

## Firmenpleiten zeigen nicht den tatsächlichen Zustand der Wirtschaft

KSV1870 Umfrage belegt generelle Zuversicht bei den heimischen Unternehmen, wenngleich die Wirtschaft Zeit brauchen wird, sich wieder zu erholen.

Wien, 07.01.2021 – Bei den Unternehmensinsolvenzen lässt sich 2020 auch als jenes Jahr zusammenfassen, in dem nichts so war wie es sein sollte. Die anhaltend größte Wirtschaftskrise seit dem Zweiten Weltkrieg bringt aufgrund der durch die Bundesregierung gesetzten Maßnahmen die niedrigsten Insolvenzeröffnungszahlen seit 1990. Bei einem Gesamtrückgang von fast minus 40 % kam es zu gerade einmal 3.000 Insolvenzen. Dabei bleibt die Zahl der betroffenen Dienstnehmer jedoch relativ gleich (-5,2 %), während die Passiva auf rund EUR 3 Milliarden gestiegen sind. Trotz der turbulenten Monate bewerten 52 % der Unternehmen die aktuelle Geschäftslage mit sehr gut bzw. gut. Eine erste wirtschaftliche Erholung wird hingegen frühestens für das 2. Halbjahr 2021 erwartet.

Das paradoxe Bild von gesunkenen Insolvenzzahlen während einer der größten Wirtschaftskrisen des Landes bleibt aufgrund von künstlich eingreifenden Maßnahmen der Bundesregierung aufrecht. „Für eine gesunde Volkswirtschaft ist es wichtig, dass das Insolvenzrecht regelkonform zum Einsatz kommen kann“, so MMag. Karl-Heinz Götze, MBA, Leiter KSV1870 Insolvenz. Betrachtet man die Zahlen von Jänner bis Mitte März diesen Jahres, so ist der Beginn dieser verdrehten Situation eindeutig mit dem ersten Lockdown und den damals in Kraft tretenden Verordnungen festzulegen. „Die Maßnahmen im Frühling waren wichtig, um die heimische Wirtschaft nicht in den Abgrund stürzen zu lassen. Nun ist es aber umso wichtiger, wieder das bewährte österreichische Insolvenzwesen seine Arbeit machen zu lassen“, so Götze. Bis zum ersten Lockdown waren die Insolvenzzahlen um nur 5 % geringer als 2019, nach dem ersten Lockdown bis Ende des Jahres sind die Insolvenzzahlen auf die Hälfte zurückgegangen, sodass wir auf das Gesamtjahr gerechnet ein Minus von fast 40 % bei den Insolvenzen erreicht haben. Dass hier Unternehmen, die nicht einmal in einem normal verlaufenden Insolvenzjahr überlebt hätten, künstlich am Leben gehalten werden, ist nur offensichtlich.

### Übersicht Unternehmensinsolvenzstatistik 2020

	2020	2019	Veränderung
<b>Eröffnete Insolvenzen</b>	<b>1.804</b>	<b>3.044</b>	<b>- 40,7 %</b>
Nichteröffnete Insolvenzverfahren (mangels kostendeckenden Vermögens)	1.230	1.974	- 37,7 %
<b>Gesamtinsolvenzen</b>	<b>3.034</b>	<b>5.018</b>	<b>- 39,5 %</b>
<b>Geschätzte Insolvenzverbindlichkeiten in EUR</b>	<b>3.057 Mio.</b>	<b>1.697 Mio.</b>	<b>+ 80,1 %</b>
<b>Betroffene Dienstnehmer</b>	<b>16.300</b>	<b>17.200</b>	<b>- 5,2 %</b>

Die geschätzten Insolvenzverbindlichkeiten dürfen nicht mit den tatsächlichen Verlusten aus Insolvenzen gleichgesetzt werden. Zu berücksichtigen sind Quotenzahlungen im Rahmen von Sanierungsplänen, Ausschüttungen aus Verwertungen von Konkursmassen sowie Sonderrechte aufgrund von Aus- und Absonderungsrechten.

### Umfrage: Positive Bewertung trotz verheerender Umstände

Das laufende Jahr gleicht einer Achterbahnfahrt. Die konstant positive Wirtschaftsleistung der vergangenen Jahre ist über Nacht eingebrochen. Zwar kam es zwischenzeitlich zu einer vorsichtigen Entspannung, welche jedoch aufgrund des neuerlichen Lockdowns jäh gestoppt wurde. Und dennoch: Laut der Anfang Dezember durchgeführten Austrian Business QuickCheck-Umfrage des KSV1870 bewerten 52 % der Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage mit sehr gut bzw. gut – Anfang September waren es 44 %. „Positiv betrachtet

ist das Glas der österreichischen Wirtschaft derzeit noch halbvoll. Wir müssen uns dieses Momentum beibehalten, damit die Unternehmen 2021 wieder voll durchstarten können“, so Mag. Ricardo-José Vybiral, MBA, CEO der KSV1870 Holding AG.

Die Umfrageergebnisse zeigen weiters, dass die wirtschaftlichen Folgen des zweiten Lockdowns „zumindest nicht negativer ausfallen als jene des ersten“. Der direkte Vergleich bestätigt: 30 % der Befragten stufen die wirtschaftlichen Konsequenzen beider Lockdowns als „gleich negativ“ ein. Für 25 % hat der neuerliche Lockdown weniger Folgen gebracht, während 17 % angeben, dass für sie keiner der beiden Lockdowns zu finanziellen Auswirkungen geführt hat. Demgegenüber stehen 16 %, die aktuell mit gravierenderen wirtschaftlichen Folgen als im Frühjahr zu kämpfen haben.

### Passiva trotz Insolvenzzrückgangs deutlich gestiegen

Die Statistik zeigt, dass im Vergleich zum Vorjahr die Passiva in diesem Jahr um 80 % auf rund 3 Mrd. Euro angestiegen sind. Rechnet man die drittgrößte Insolvenz der österreichischen Geschichte, die Commerzbank mit rund EUR 800 Mio. weg, bleiben immer noch rund 2,3 Mrd. Euro. Somit belaufen sich die Schäden der rund 41.000 Gläubiger ohne der Großinsolvenz immer noch auf ein Plus von fast 36 % - und das trotz des massiven Rückgangs von Insolvenzen. Dieser Umstand ist besonders dem Anstieg der Großinsolvenzen geschuldet und dass das Finanzamt und die Gesundheitskassa angehalten wurden, keine Insolvenzanmeldungen zu veranlassen. Diese machen sonst rund 50% aller aus.

### Dienstnehmer weiterhin Leidtragende

Zwar bleibt die Zahl der von einer Insolvenz betroffenen Dienstnehmer zum Vorjahr mit 16.300 relativ gleich (- 5,2 %), hier sei aber auf den Umstand hingewiesen, dass die Zahl der Insolvenzen massiv gesunken ist. Die weiterhin hohe Zahl der in Kurzarbeit befindlichen Personen ist jedoch ein weiteres Indiz dafür, dass das Ende der in das Insolvenzwesen eingreifenden Maßnahmen auch ein deutlich anderes Bild bei den von Pleiten betroffenen Dienstnehmern zeichnen würde.

### Branchenvergleich als einziges gleichbleibend

Der Rückgang der Insolvenzen spiegelt sich in allen Branchen wieder, weshalb es auch in der Statistik keine auffallenden Veränderungen gibt. Die Branche mit den meisten Pleiten ist jene der Unternehmensbezogenen Dienstleistungen (521 Fälle). Danach reiht sich die Bauwirtschaft (518 Fälle) und das Gastgewerbe (422 Fälle) ein.

## Gesamtinsolvenzen nach Branchen

Unternehmensinsolvenzen nach Fällen	Fälle	Passiva in Mio. EUR
1. Unternehmensbezogene Dienstleistungen	521	1.692,3
2. Bauwirtschaft	518	205,1
3. Gastgewerbe	422	145,8

### Bundesländervergleich zeigt Ost-West Unterschied

Die Betrachtung der Bundesländerzahlen zeigt einen Unterschied zwischen den westlichen und östlichen Bundesländern auf. Die Insolvenzzahlen in Tirol (-48,2 %), Salzburg (-48,9 %) und Oberösterreich (-50,4 %) sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich mehr gesunken, als zum Beispiel in Niederösterreich (-35,8 %) und der Steiermark (-33,7 %).

### Ausblick 2021: Anstieg der Insolvenzen

Trotz des massiven Eingriffs der letzten Monate in unser Wirtschaftsleben, kam es zu einer dramatischen Insolvenzverschleppung. Künstlich am Leben gehaltene Unternehmen bieten nun ihre Leistungen zu Dumpingpreisen an und reißen damit an sich gesunde Unternehmen

mit in den Abgrund, da sie nun ebenfalls vergünstigt anbieten müssen. Am Ende werden wir vermehrt Insolvenzen und darüber hinaus Liquidationen erleben, bei denen aufgrund der fehlenden werthaltigen Aktiva Sanierungen unmöglich werden. Der KSV1870 rechnet daher ab dem 2. Quartal 2021 mit einem konstanten Insolvenzanstieg von rund 20 % - 25 % verglichen zu 2019, unter der Annahme, dass die Bundesregierung keine weiteren Hilfsmaßnahmen ergreift.

### **Unternehmen erwarten wirtschaftliche Entspannung frühestens im 3. Quartal 2021**

Dem Stimmungsbild der Unternehmen nach hat sich als Folge des ständigen Auf und Abs die „Unsicherheit, wann die Corona-Krise endet“ (52 %) als größte Sorge entwickelt – gefolgt von der Gefahr, dass sich Mitarbeiter mit Covid-19 infizieren (40 %). Mit Blickrichtung Zukunft geht mehr als die Hälfte der befragten Betriebe davon aus, dass eine wirtschaftliche Erholung im kommenden Jahr eintritt, mehrheitlich wird diese allerdings erst ab dem 3. Quartal (27 %) erwartet. Während weitere 27 % mit einer Entspannung ab 2022 rechnen, sind 11 % der Befragten sogar erst für die Zeit ab 2025 optimistischer. Als Herausforderungen der Zukunft werden der Fachkräftemangel (64 %) sowie der hohe Grad an Bürokratie (58 %) gesehen. Weitere Themen, die für Kopfzerbrechen sorgen, sind die „Überalterung der Gesellschaft“ (46 %), die Arbeitslosigkeit (45 %) und Cyber-Attacken (38 %). Zudem wird die Digitalisierung (34 %) als essenziell bewertet.

„Um die gesamte Energie auf den dringend notwendigen Neustart konzentrieren zu können, wird es notwendig sein, möglichst bald den Krisenaktionismus hinter uns zu lassen und zu einem nachhaltigen volkswirtschaftlichen Handeln inklusive einem korrekt funktionierenden Insolvenzwesen zurückzukehren“, so Vybiral und Götze abschließend unisono.

*Der KSV1870 hat im Dezember 2020 im Rahmen des dritten Austrian Business QuickCheck rund 600 Unternehmen zu den unmittelbaren Auswirkungen der Corona-Krise auf ihren Betrieb befragt.*

### **Rückfragehinweis:**

KSV1870 Unternehmenskommunikation

Markus Hinterberger

Telefon 050 1870-8205, E-Mail: [hinterberger.markus@ksv.at](mailto:hinterberger.markus@ksv.at)

[www.ksv.at](http://www.ksv.at), Twitter: <https://twitter.com/KSV1870>

### **Über den KSV1870**

Der Kreditschutzverband von 1870 (KSV1870) zählt zu den führenden Wirtschaftsplattformen Österreichs. Im Jahr 2020 feiert er sein 150-jähriges Bestehen. Durch innovative, digitale Lösungen minimiert der Gläubigerschutzverband mit seinen Tochtergesellschaften die ökonomischen Risiken seiner Kunden und trägt wesentlich zu ihrem Geschäftserfolg bei. Der KSV1870 bewahrt Wirtschaftstreibende vor finanziellem Schaden, stärkt ihre Liquidität und identifiziert neue Wachstumschancen. Aktuell serviziert die Unternehmensgruppe mehr als 27.000 Mitglieder im In- und Ausland.

Internationale Bonitätsauskünfte, Inkasso-Dienstleistungen und Vertretungen in Insolvenzverfahren unterstützen bei einem professionellen Risikomanagement und sorgen für sichere Geschäfte. Neues Wachstum ermöglicht der KSV1870 durch innovative Lösungen im Business Analytics-Bereich. Wirtschaftsinformationen aus unterschiedlichen Datenpools, intelligent analysiert und ausgespielt in Echtzeit, öffnen die Tür zu neuen Umsatzpotenzialen. Der KSV1870 schafft Wissen und sichert Werte. Im Jahr 2019 haben 355 Mitarbeiter eine Betriebsleistung von 45,9 Mio. Euro erwirtschaftet. Über das Webportal [www.ksv.at](http://www.ksv.at) können alle Services und Produkte rund um die Uhr abgerufen werden.

## Unternehmensinsolvenzen 2020

	2020	2019	Veränderung
<b>Eröffnete Insolvenzen</b>	<b>1.804</b>	<b>3.044</b>	- <b>40,7 %</b>
Nichteröffnete Insolvenzverfahren (mangels kostendeckenden Vermögens)	1.230	1.974	- 37,7 %
<b>Gesamtinsolvenzen</b>	<b>3.034</b>	<b>5.018</b>	- <b>39,5 %</b>
<b>Geschätzte Insolvenzverbindlichkeiten in EUR</b>	<b>3.057 Mio.</b>	<b>1.697 Mio.</b>	+ <b>80,1 %</b>
Betroffene Dienstnehmer	16.300	17.200	- 5,2 %
Betroffene Gläubiger	41.200	60.000	- 31,3 %

Die geschätzten Insolvenzverbindlichkeiten dürfen nicht mit den tatsächlichen Verlusten aus Insolvenzen gleichgesetzt werden. Zu berücksichtigen sind Quotenzahlungen im Rahmen von Sanierungsplänen, Ausschüttungen aus Verwertungen von Konkursmassen sowie Sonderrechte aufgrund von Aus- und Absonderungsrechten.

### Großinsolvenzen 2020 – ab 10 Mio. derzeit bekannte Passiva

1	Commerzialbank Mattersburg im Burgenland Aktiengesellschaft	Bgl.	Konkurs	800,0 Mio.
2	Anglo Austrian AAB AG (Bank)	Wien	Konkurs	300,0 Mio.
3	PELE – Privatstiftung	Wien	Konkurs	127,3 Mio.
4	etc-gaming GmbH (Kartencasino)	Wien	Konkurs	125,0 Mio.
5	Odebrecht E&P GmbH, vormals: ADIMANT Beteiligungsverwaltungs GmbH	Wien	Konkurs	112,0 Mio.
6	<b>Firmengruppe: Kremsmüller, Steinhaus bei Wels</b> • Kremsmüller Industrieanlagenbau KG • Kremsmüller Industrieservice KG	OÖ	SV o. EV	100,0 Mio.
7	Hubert Palfinger Technologies GmbH (Maschinenbau), Gstatterboden	Stmk.	Konkurs	61,0 Mio.
8	<b>Firmengruppe: Vapiano (Restaurant)</b> • Vapiano Restaurant Betriebs- und Beteiligungs GmbH. • Walfischgasse 11 "Moulin Rouge" Gastronomie GmbH	Wien	Konkurse	55,6 Mio.
9	Strolz Gesellschaft m.b.H.(Handel mit Sportartikeln), Lech	Vbg.	SV m. EV	47,5 Mio.
10	Sportvereinigung Mattersburg	Bgl.	Konkurs	41,0 Mio.
11	<b>Firmengruppe: Schilling</b> • "schilling" Treuhand GmbH • "schilling" Wirtschaftsberatungs GmbH	Wien	Konkurse	37,6 Mio.

<b>Firmengruppe: Huber (Textilhandel), Götzis</b>				
<b>12</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Huber Tricot Gesellschaft mbH.</li> <li>• Huber Holding AG</li> <li>• HUBER-SHOP GmbH</li> <li>• ARULA GmbH</li> </ul>	Vbg.	SV m. EV	37,6 Mio.
<b>13</b>	SVM Profisport GmbH, Mattersburg	Bgld.	Konkurs	29,0 Mio.
<b>14</b>	Braunsberger Holding GmbH in Liqu., Steyr	OÖ	Konkurs	24,0 Mio.
<b>15</b>	S.A. Beteiligungs- GmbH, vormals: AGRIA Beteiligungsgesellschaft mbH, Allerheiligen bei Wildon	Stmk	Konkurs	23,2 Mio.
<b>16</b>	ATB Spielberg GmbH (Herstellung von Elektromotoren), Spielberg	Stmk.	SV m. EV	22,1 Mio.
<b>17</b>	eparella GmbH (Verkauf von Algenbiomassen), Bruck/Leitha	NÖ	Konkurs	22,0 Mio.
<b>18</b>	Dirninger Rohrleitungsbau- und Montagegesellschaft m.b.H., Weißenbach/Enns	Stmk.	SV o. EV	16,1 Mio.
<b>19</b>	ROBUST Plastics GmbH (Kunststofferzeugung)	Wien	SV o. EV	16,0 Mio.
<b>20</b>	Alexander Schärf & Söhne Gesellschaft m.b.H. (Handel mit Gastronomiemaschinen), Neusiedl am See	Bgld.	Konkurs	15,0 Mo.
<b>21</b>	CPH Gastronomie u. Betriebs GmbH, Kufstein	Tirol	Konkurs	14,0 Mio.
<b>22</b>	COLLOSEUM RETAIL GmbH, vormals: FOREVER18 Retail GmbH	Wien	Konkurs	13,5 Mio.
<b>23</b>	Wick Fenster & Sonnenschutz GmbH (Fenstererzeugung), Vorchdorf	OÖ	Konkurs	13,4 Mio.
<b>24</b>	Heat-Holding GmbH, Biedermannsdorf	NÖ	Konkurs	12,6 Mio.
<b>25</b>	NBG Fiber Optics GmbH (Herstellung von Glasfaserkabeln), Wiener Neustadt	NÖ	Konkurs	12,2 Mio.
<b>26</b>	„LEVEL Europe GmbH, vormals: Anisec Luftfahrt GmbH, Flughafen Wien	NÖ	Konkurs	12,0 Mio.
<b>27</b>	ecoduna AG (Holding), Bruck an der Leitha	NÖ	Konkurs	11,0 Mio.
<b>28</b>	Herzog Kälte-Klima Anlagenbau GmbH, Graz	Stmk.	SV m. EV	10,5 Mio.
<b>29</b>	Bernhard Kölly, Inhaber der KÖLLY Bau e.U., vormals KÖLLY Bau GmbH, Deutschkreuz	Bgld.	SV o. EV	10,0 Mio.

Angaben in EUR

**Insolvenzdaten im Vergleich, 2020**

	2018	2019	2020
Konkurse	2.592	2.670	1.576
eröffnete Sanierungsverfahren	392	374	228
<b>Zwischensumme</b>	<b>2.985</b>	<b>3.044</b>	<b>1.804</b>
Nicht eröffnete Insolvenzverfahren (mangels kostendeckenden Vermögens)	1.995	1.974	1.230
<b>Gesamt</b>	<b>4.980</b>	<b>5.018</b>	<b>3.034</b>

**Eröffnete Insolvenzen nach Verbindlichkeiten, 2020**

	Fälle	Geschätzte Passiva in Mio. EUR
Großinsolvenzen über 10 Mio. EUR	34	2.166
Großinsolvenzen von 2 Mio. EUR bis 10 Mio. EUR	99	378
Insolvenzen bis 2 Mio. EUR	1.671	513
<b>Gesamt</b>	<b>1.804</b>	<b>3.057</b>

**Insolvenzen im Bundesländervergleich, 2020**

(Eröffnete und nicht eröffnete Insolvenzen)

Bundesland	Fälle 2020	Fälle 2019	Veränderung	Passiva 2020 in Mio. EUR	Passiva 2019 in Mio. EUR
Wien	1.075	1.659	-35,2%	1.016	499
Niederösterreich	552	860	-35,8%	231	265
Burgenland	131	208	-37,0%	950	46
Oberösterreich	283	570	-50,4%	233	207
Salzburg	187	366	-48,9%	50	96
Vorarlberg	72	133	-45,9%	153	73
Tirol	160	309	-48,2%	74	82
Steiermark	390	588	-33,7%	286	344
Kärnten	184	325	-43,4%	64	85
<b>Gesamt</b>	<b>3.034</b>	<b>5.018</b>	<b>-39,5%</b>	<b>3.057</b>	<b>1.697</b>

**Eröffnete und nicht eröffnete Insolvenzen, 2020**

	eröffnete Sanierungs- verfahren 2020	Eröffnete Konkurse 2020	Eröffnete Verfahren Gesamt 2020	Nichteröffnete Verfahren 2020
Wien	43	538	581	494
Niederösterreich	50	313	363	189
Burgenland	4	74	78	53
Oberösterreich	39	148	187	96
Salzburg	9	87	96	91
Vorarlberg	6	43	49	23
Tirol	9	90	99	61
Steiermark	45	201	246	144
Kärnten	23	82	105	79
<b>Gesamt</b>	<b>228</b>	<b>1.576</b>	<b>1.804</b>	<b>1.230</b>

**Eröffnete Sanierungsverfahren / Entzug der Eigenverwaltung 2020 zu 2019**

	eröffnete SV m. EV 2020	Verän- derung zu 2019	Entzug der EV 2020	eröffnete SV o. EV 2020	Verän- derung zu 2019	Summe SV 2020	Verän- derung zu 2019
Wien	11	22,2%	5	32	-61,0%	43	-52,7%
Niederösterreich	6	50,0%	2	44	-41,3%	50	-36,7%
Burgenland	0	0%	0	4	-76,5%	4	-76,5%
Oberösterreich	0	-100,0%	0	39	-47,3%	39	-48,7%
Salzburg	0	-100,0%	1	9	125,0%	9	50,0%
Vorarlberg	5	400,0%	0	1	-80,0%	6	0,0%
Tirol	4	300,0%	0	5	-28,6%	9	12,5%
Steiermark	6	-14,3%	2	39	-37,1%	45	-34,8%
Kärnten	5	-16,7%	2	18	12,5%	23	4,5%
<b>Gesamt</b>	<b>37</b>	<b>15,6%</b>	<b>12</b>	<b>191</b>	<b>-44,2%</b>	<b>228</b>	<b>-39,0%</b>

**Insolvenzen nach Branchen, Österreich 2020**

Österreich	eröffnete Fälle 2020	Nicht eröffnete Fälle 2020	Gesamt Fälle 2020	Passiva in Mio. EUR 2020
Bauwirtschaft	382	136	518	205,1
Textilwirtschaft/Leder	39	11	50	100,1
Maschinen und Metall	85	26	111	250,3
Lebens- und Genußmittel	64	29	93	48,1
Holz/Möbel	27	3	30	26,7
Glas/Keramik	15	3	18	21,6
Elektro/Elektronik	13	5	18	4,1
Gastgewerbe	235	187	422	145,8
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	58	36	94	20,7
Papier/Druck/Verlagswesen	12	3	15	15,1
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	15	4	19	2,3
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	134	128	262	55,2
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	20	9	29	37,9
Freizeitwirtschaft	22	12	34	54,5
Elektronische Datenverarbeitung	39	16	55	17,5
Bergbau/Energie	4	2	6	4,3
Unternehmensbez. Dienstleistungen	337	184	521	1692,3
Land/Forstwirtschaft/Tiere	25	17	42	16,7
Privat	16	34	50	5,9
sonstige Bereiche	262	385	647	332,9
<b>Gesamt</b>	<b>1804</b>	<b>1230</b>	<b>3034</b>	<b>3057,1</b>

**Insolvenzen nach Branchen, Wien 2020**

Wien	eröffnete Fälle 2020	Nicht eröffnete Fälle 2020	Gesamt Fälle 2020	Passiva in Mio. EUR 2020
Bauwirtschaft	151	60	211	61,6
Textilwirtschaft/Leder	14	5	19	22,9
Maschinen und Metall	14	11	25	15,1
Lebens- und Genußmittel	15	16	31	3,0
Holz/Möbel	4	1	5	1,4
Glas/Keramik	3	1	4	0,7
Elektro/Elektronik	3	4	7	0,3
Gastgewerbe	61	68	129	66,1
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	14	15	29	4,6
Papier/Druck/Verlagswesen	4	0	4	3,2
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	6	1	7	1,1
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	49	70	119	21,5
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	6	2	8	17,5
Freizeitwirtschaft	7	8	15	2,1
Elektronische Datenverarbeitung	14	5	19	4,8
Bergbau/Energie	3	1	4	4,2
Unternehmensbez. Dienstleistungen	121	86	207	636,1
Land/Forstwirtschaft/Tiere	5	2	7	0,4
Privat	5	16	21	2,1
sonstige Bereiche	82	122	204	147,7
<b>Gesamt</b>	<b>581</b>	<b>494</b>	<b>1.075</b>	<b>1.016,4</b>



**Insolvenzen nach Branchen, Niederösterreich 2020**

Niederösterreich	eröffnete Fälle 2020	Nicht eröffnete Fälle 2020	Gesamt Fälle 2020	Passiva in Mio. EUR 2020
Bauwirtschaft	69	13	82	23,5
Textilwirtschaft/Leder	8	0	8	7,8
Maschinen und Metall	18	4	22	7,9
Lebens- und Genußmittel	12	3	15	12,3
Holz/Möbel	2	0	2	0,6
Glas/Keramik	3	0	3	12,4
Elektro/Elektronik	2	1	3	1,1
Gastgewerbe	44	19	63	16,6
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	26	12	38	6,8
Papier/Druck/Verlagswesen	3	0	3	1,2
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	3	1	4	0,3
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	32	11	43	10,8
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	5	1	6	1,6
Freizeitwirtschaft	5	0	5	2,2
Elektronische Datenverarbeitung	9	3	12	4,7
Bergbau/Energie	0	0	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	60	17	77	79,5
Land/Forstwirtschaft/Tiere	9	5	14	7,6
Privat	4	0	4	2,2
sonstige Bereiche	49	99	148	31,8
<b>Gesamt</b>	<b>363</b>	<b>189</b>	<b>552</b>	<b>230,9</b>

**Insolvenzen nach Branchen, Burgenland 2020**

Burgenland	eröffnete Fälle 2020	Nicht eröffnete Fälle 2020	Gesamt Fälle 2020	Passiva in Mio. EUR 2020
Bauwirtschaft	19	9	28	28,4
Textilwirtschaft/Leder	2	0	2	0,2
Maschinen und Metall	5	0	5	15,9
Lebens- und Genußmittel	2	0	2	8,4
Holz/Möbel	1	0	1	1,0
Glas/Keramik	1	1	2	0,1
Elektro/Elektronik	0	0	0	0,0
Gastgewerbe	13	6	19	9,4
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	1	1	2	0,2
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	0	0,0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	3	1	4	0,4
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	7	1	8	1,8
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	1	0	1	0,2
Freizeitwirtschaft	0	0	0	0,0
Elektronische Datenverarbeitung	0	1	1	0,0
Bergbau/Energie	0	1	1	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	8	9	17	810,6
Land/Forstwirtschaft/Tiere	1	0	1	0,4
Privat	1	3	4	0,3
sonstige Bereiche	13	20	33	72,6
<b>Gesamt</b>	<b>78</b>	<b>53</b>	<b>131</b>	<b>949,9</b>

**Insolvenzen nach Branchen, Oberösterreich 2020**

Oberösterreich	eröffnete Fälle 2020	Nicht eröffnete Fälle 2020	Gesamt Fälle 2020	Passiva in Mio. EUR 2020
Bauwirtschaft	31	12	43	11,8
Textilwirtschaft/Leder	2	0	2	0,9
Maschinen und Metall	13	3	16	102,2
Lebens- und Genußmittel	9	0	9	5,5
Holz/Möbel	8	0	8	6,5
Glas/Keramik	4	0	4	3,4
Elektro/Elektronik	5	0	5	1,9
Gastgewerbe	23	19	42	11,8
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	7	2	9	4,1
Papier/Druck/Verlagswesen	3	0	3	2,4
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	16	11	27	5,0
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	3	3	6	13,9
Freizeitwirtschaft	1	0	1	0,4
Elektronische Datenverarbeitung	5	0	5	1,3
Bergbau/Energie	0	0	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	42	17	59	55,7
Land/Forstwirtschaft/Tiere	1	3	4	0,7
Privat	0	0	0	0,0
sonstige Bereiche	14	26	40	5,3
<b>Gesamt</b>	<b>187</b>	<b>96</b>	<b>283</b>	<b>232,8</b>

**Insolvenzen nach Branchen, Salzburg 2020**

Salzburg	eröffnete Fälle 2020	Nicht eröffnete Fälle 2020	Gesamt Fälle 2020	Passiva in Mio. EUR 2020
Bauwirtschaft	11	9	20	7,5
Textilwirtschaft/Leder	3	1	4	1,1
Maschinen und Metall	5	1	6	7,7
Lebens- und Genußmittel	6	4	10	2,1
Holz/Möbel	0	0	0	0,0
Glas/Keramik	0	1	1	0,0
Elektro/Elektronik	0	0	0	0,0
Gastgewerbe	18	15	33	4,7
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	2	2	4	4,2
Papier/Druck/Verlagswesen	1	0	1	0,3
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	1	0	1	0,2
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	3	13	16	1,4
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	0	0,0
Freizeitwirtschaft	3	2	5	0,7
Elektronische Datenverarbeitung	4	0	4	0,7
Bergbau/Energie	0	0	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	18	10	28	8,2
Land/Forstwirtschaft/Tiere	1	0	1	3,0
Privat	2	6	8	0,9
sonstige Bereiche	18	27	45	7,7
<b>Gesamt</b>	<b>96</b>	<b>91</b>	<b>187</b>	<b>50,4</b>

**Insolvenzen nach Branchen, Vorarlberg 2020**

Vorarlberg	eröffnete Fälle 2020	Nicht eröffnete Fälle 2020	Gesamt Fälle 2020	Passiva in Mio. EUR 2020
Bauwirtschaft	6	2	8	1,3
Textilwirtschaft/Leder	3	1	4	64,5
Maschinen und Metall	3	0	3	0,5
Lebens- und Genußmittel	5	1	6	7,6
Holz/Möbel	0	0	0	0,0
Glas/Keramik	0	0	0	0,0
Elektro/Elektronik	0	0	0	0,0
Gastgewerbe	6	7	13	0,6
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	1	0	1	0,3
Papier/Druck/Verlagswesen	0	1	1	0,0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	5	3	8	7,5
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	0	0,0
Freizeitwirtschaft	2	0	2	47,5
Elektronische Datenverarbeitung	0	0	0	0,0
Bergbau/Energie	0	0	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	9	5	14	19,0
Land/Forstwirtschaft/Tiere	1	0	1	1,0
Privat	1	1	2	0,1
sonstige Bereiche	7	2	9	2,8
<b>Gesamt</b>	<b>49</b>	<b>23</b>	<b>72</b>	<b>152,7</b>

**Insolvenzen nach Branchen, Tirol 2020**

Tirol	eröffnete Fälle 2020	Nicht eröffnete Fälle 2020	Gesamt Fälle 2020	Passiva in Mio. EUR 2020
Bauwirtschaft	17	1	18	9,2
Textilwirtschaft/Leder	1	2	3	0,4
Maschinen und Metall	7	0	7	10,6
Lebens- und Genußmittel	2	2	4	0,3
Holz/Möbel	3	2	5	5,0
Glas/Keramik	2	0	2	4,7
Elektro/Elektronik	1	0	1	0,1
Gastgewerbe	24	15	39	26,8
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	3	2	5	0,3
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	0	0,0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	1	1	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	9	5	14	4,1
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	1	1	0,0
Freizeitwirtschaft	0	0	0	0,0
Elektronische Datenverarbeitung	0	0	0	0,0
Bergbau/Energie	0	0	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	17	9	26	9,4
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	1	1	0,0
Privat	1	4	5	0,0
sonstige Bereiche	12	16	28	3,1
<b>Gesamt</b>	<b>99</b>	<b>61</b>	<b>160</b>	<b>74,0</b>

**Insolvenzen nach Branchen, Steiermark 2020**

Steiermark	eröffnete Fälle 2020	Nicht eröffnete Fälle 2020	Gesamt Fälle 2020	Passiva in Mio. EUR 2020
Bauwirtschaft	56	23	79	47,4
Textilwirtschaft/Leder	2	1	3	1,1
Maschinen und Metall	16	7	23	87,9
Lebens- und Genußmittel	8	1	9	6,7
Holz/Möbel	8	0	8	3,7
Glas/Keramik	2	0	2	0,3
Elektro/Elektronik	1	0	1	0,2
Gastgewerbe	34	23	57	7,6
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	3	2	5	0,0
Papier/Druck/Verlagswesen	1	1	2	8,0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	8	11	19	2,2
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	3	1	4	3,2
Freizeitwirtschaft	4	1	5	1,6
Elektronische Datenverarbeitung	6	4	10	5,7
Bergbau/Energie	0	0	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	39	16	55	55,4
Land/Forstwirtschaft/Tiere	4	4	8	1,7
Privat	2	2	4	0,3
sonstige Bereiche	49	47	96	52,6
<b>Gesamt</b>	<b>246</b>	<b>144</b>	<b>390</b>	<b>285,6</b>

**Insolvenzen nach Branchen, Kärnten 2020**

Kärnten	eröffnete Fälle 2020	Nicht eröffnete Fälle 2020	Gesamt Fälle 2020	Passiva in Mio. EUR 2020
Bauwirtschaft	22	7	29	14,4
Textilwirtschaft/Leder	4	1	5	1,2
Maschinen und Metall	4	0	4	2,5
Lebens- und Genußmittel	5	2	7	2,2
Holz/Möbel	1	0	1	8,5
Glas/Keramik	0	0	0	0,0
Elektro/Elektronik	1	0	1	0,5
Gastgewerbe	12	15	27	2,2
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	1	0	1	0,2
Papier/Druck/Verlagswesen	0	1	1	0,0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	2	0	2	0,3
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	5	3	8	0,9
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	2	1	3	1,5
Freizeitwirtschaft	0	1	1	0,0
Elektronische Datenverarbeitung	1	3	4	0,3
Bergbau/Energie	1	0	1	0,1
Unternehmensbez. Dienstleistungen	23	15	38	18,4
Land/Forstwirtschaft/Tiere	3	2	5	1,9
Privat	0	2	2	0,0
sonstige Bereiche	18	26	44	9,3
<b>Gesamt</b>	<b>105</b>	<b>79</b>	<b>184</b>	<b>64,4</b>

## Gründungsjahr der insolventen Unternehmen 2020

1 %	vor 1939 gegründet
1 %	von 1939 bis 1959
1 %	von 1960 bis 1969
2 %	von 1970 bis 1979
4 %	von 1980 bis 1989
4 %	von 1990 bis 1994
4 %	von 1995 bis 1999
7 %	von 2000 bis 2004
13 %	von 2005 bis 2009
63 %	ab 2010
<b>100 %</b>	<b>Gesamt</b>

## Aufteilung der Insolvenzen nach Rechtsformen 2020

	Eröffnete Fälle 2020	Eröffnete Fälle 2019	Nichteröffnete Fälle 2020	Nichteröffnete Fälle 2019
Einzelunternehmen	486	1.254	603	1.184
Offene Gesellschaft	16	33	9	9
Kommanditgesellschaft	78	177	48	82
GesmbH	973	1.294	223	292
Aktiengesellschaft	10	6	0	1
Privatstiftung	5	1	1	1
Vereine	22	19	17	22
Ausland	8	17	2	6
Sonstige (Verlassenschaften, Private, Gesellschafter, Landwirte etc.)	206	243	327	377
<b>Gesamt</b>	<b>1.804</b>	<b>3.044</b>	<b>1.230</b>	<b>1.974</b>

Wien, 07.01.2021

### Insolvenzstatistik für Unternehmen sowie Private

Die Insolvenzstatistik liefert Informationen über alle Insolvenzverfahren Österreichs. Grundlage der Analyse sind übermittelte Daten der zuständigen Landesgerichte sowie Bezirksgerichte und Informationen aus der KSV1870 Wirtschaftsdatenbank. Der KSV1870 erstellt diese Auswertungen zum ersten Quartal, zum ersten Halbjahr, für das erste bis dritte Quartal und zum Jahresende. Der Insolvenzstatistik liegt ein standardisiertes Verfahren zugrunde, das regelmäßig die gleiche Art der Analyse liefert und daher die Insolvenzzahlen seit Jahren konsistent abbildet. Eventuell auftretende Abweichungen - bei abgewiesenen Konkursanträgen oder eröffneten Verfahren - erklären sich daraus, dass je nach Verfahrensart die Insolvenz einer Firma nur ein Mal pro Jahr gezählt wird. Auch Änderungen der Gerichtszuständigkeit während des Insolvenzverlaufes können leichte Verschiebungen möglich machen.

### Rückfragehinweis:

KSV1870 Unternehmenskommunikation

Markus Hinterberger

Telefon 050 1870-8205, E-Mail: [hinterberger.markus@ksv.at](mailto:hinterberger.markus@ksv.at)

[www.ksv.at](http://www.ksv.at), Twitter: <https://twitter.com/KSV1870>